

Zeitschrift: Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art
Band: 65 (1978)
Heft: 13-14: Sandkasten Schweiz : neue Schulen = Nouvelles écoles

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

tionen und einem Nachwort des Künstlers, 550 nummerierte und signierte Exemplare, franz. broschiert, Fr. 115.–

Erwin Rehmann

Monographie Band 2, Texte des Künstlers, Einleitung von J. Joray, 146 Seiten mit 203 Abbildungen, davon 111 farbigen, Leinen, Fr. 120.–

Otto Traeger**Philipp Otto Runge**

oder die Geburt einer neuen Kunst, 184 Seiten mit 48 Farbtafeln und 83 einfarbigen Abbildungen, Leinen, Fr. 68.–

Franz Zelger

Stiftung Oskar Reinhart, Winterthur: Gemälde und Plastiken, Bd. 1:

Schweizer Maler des 18. und 19. Jahrhunderts

44 Künstlerbiographien, 399 Seiten mit 16 farbigen und 174 schwarzweissen Abbildungen, pro Band Fr. 35.– (herausgegeben v.d. Stiftung Oskar Reinhart u. dem Schweiz. Institut f. Kunstwissenschaft, Zürich). Wissenschaftlicher Katalog in drei Bänden: geplant Bd. 2: Werke deutscher u. österreichischer Maler, Bd. 3: Schweizer Maler u. Bildhauer seit Ferdinand Hodler.

Ausstellungskataloge usw.**Max Beckmann**

Aquarelle und Zeichnungen 1903–1950, Kunsthalle Bielefeld 1977

Wem gehört die Welt?

Kunst und Gesellschaft in der Weimarer Republik, Neue Gesellschaft f. bildende Kunst, Berlin, 564 Seiten, illustriert

Ottant'anni di allestimenti alla Biennale

Catalogo della mostra a cura di Giandomenico Romanelli, 3. 12.

1977–28. 1. 1978, 106 S., ill. La Biennale de Venezia

Urban Research in France

Trends and Results 1971–1975, Concerted Action Urban Research, 130 Seiten, kart., gratis zu beziehen durch: Centre de Documentation sur l'urbanisme, 4–74, rue de la Fédération, F-75 015 Paris

Neue Ausstellungen

Baugeschichtliches Archiv d. Stadt Zürich (Neumarkt 4)

Zürcher Archäologen auf dem Seegrund

bis Ostern 1978

Gewerbemuseum Basel

Kind und Kunst

Geschichte d. Zeichen- u. Kunstunterrichts bis 5. 3. 1978

Haus Industrieform, Essen (Steeler Str. 29)

Braun-Preis für technisches Design

6.–29. 4. 1978

Haus der thurgauischen Kunstsammlung, Frauenfeld (Ringstrasse 16)

Andreas Nold

Ölbilder 1947–1977

Historisches Museum St. Gallen

Martin Disteli

...und fluchend steht das Volk vor seinen Bildern bis 12. 3. 1978

Kunsthalle Basel

Alighiero Boetti

Italien

5. 3. bis 2. 4. 1978

Kunsthau Zürich

Beginn des Tachismus i.d. Schweiz

Lyrische Abstraktion – Informell – Action Painting bis 12. 3. 78

Rolf Iseli

23. 3.–7. 5. 78

Graphisches Kabinett:

Giovanni Segantini, Zeichnungen bis 17. 3. 78

im Foyer:

Künstler an der Wuhrrstrasse

5. 2.–29. 3. 78

Kunstgewerbemuseum Zürich

100 Jahre Kunstgewerbeschule

Der Vorkurs heute

bis 27. 3. 78

Der neue Schweizer Film

1955–1975

bis 23. 4. 78

Kunsthau Zug

Werke d. Sammlung d.**Zuger Kunstgesellschaft**

bis 27. 3. 1978

Kunstmuseum Basel

Walter Bodmer

Werke im Kunstmuseum Basel bis 19. 3. 78

Cézanne, Zeichnungen

d. Kupferstichkabinetts

8. 4. bis 7. 5. 78

Kunstmuseum Bern

Museumssammlung, Klee-Stiftung, Rupp-Stiftung (Kubisten)

Kunstmuseum Winterthur

Antoni Tàpies

Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Collagen bis 12. 3. 78

Museum der Stadt Solothurn

Jakob Tuggener

Fotografien 1930 bis heute bis 6. 3. 78

Galerie Ida Niggli, Niederteufen + Zürich (Ringstrasse 76)

10 Jahre Galerie – Internationale zeitgenössische und naive Kunst

bis 31. 3. 78

Karl-Ernst-Osthaus-Museum, Hagen

Teodosio Magnoni

Ambiente-Scultura KEO

1972–1977

23. 2.–27. 3. 78

Galerie Alice Pauli, Lausanne

Pierre Bonnard (1867–1947)

collection de 80 dessins de 1888

à 1942

bis 18. 3. 78

Galerie Raeber, Luzern

Anton Egloff

Objekte u. Zeichnungen

3. 3.–1. 4. 78

Silvia + Walter Frei

Bilder + Aquarelle

7. 4.–6. 5. 78

Das Buch im Gespräch:

Heinrich Klotz

Die röhrenden Hirsche der Architektur

Kitsch in der modernen Baukunst

107 Seiten, 109 Abbildungen, Broschur 19.80

BUCHER



Der bekannte Architekturtheoretiker Heinrich Klotz vermittelt in dieser brillant geschriebenen Analyse Einsichten in die Bedingungen, unter denen moderne Kitschbaukunst entsteht. In fünf Kapiteln (Alltagskitsch – Kitschbaukunst des 19. Jahrhunderts – Kitschbaukunst der Gegenwart – Die Tempel der Macht – Die Paradiese des Tourismus) zeichnet der Autor in diesem mit über 100 Abbildungen illustrierten Band das Bild einer Architektur, die als Gegenwelt zum herrschenden Funktionalismus zu verstehen ist, als Reaktion auf die enttäuschten Erwartungen, die wir auch heute noch der Architektur gegenüber hegen.

Verlag C.J. Bucher
Zürichstrasse 3, 6002 Luzern
Hanauer Landstrasse 11, 6 Frankfurt/M 1

**bucher
report**

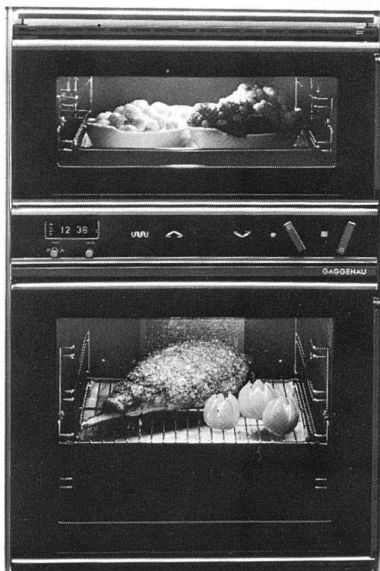
GAGGENAU®

Die perfekten Kücheneinbaugeräte für Kenner und Feinschmecker

Wer an die Qualität des Essens und die Art der Zubereitung hohe Ansprüche stellt, wer die Freuden der guten, schönen Küche zu den selbstverständlichen Bedürfnissen seines Lebensstils zählt und zu differenzieren versteht, braucht sich nicht mit einer herkömmlichen Küchenausstattung zu begnügen: Feinschmeckers neue Küchentechnik heisst Gaggenau. Und das hat viele Gründe.

Gaggenau-Kücheneinbaugeräte unterscheiden sich von allen anderen. In ihrem Aussehen und in ihrer Technologie. Führende Formgestalter und Techniker entwickeln diese eigenständigen, optimal zweckgerichteten und zukunftssicheren Geräte, die heute in ganz Europa bestbekannt und begehrt sind. Doch die besondere Qualität der Gaggenau-Küchentechnik beruht vor allem auf der grundsoliden Konstruktion, der Verwendung besten Materials und der hohen Sorgfalt bei der Verarbeitung.

Wenn Sie eine neue Küche planen oder eine alte Küche neu einrichten, dann sollten Sie die neue Gaggenau-Küchentechnik kennen. Denn bei Gaggenau finden Sie ein ganzes, optimal zueinander passendes Einbaugeräteprogramm mit Backöfen, Einbauherden, Mikrowellengerät, Rechauds, Grill, Friteuse, Spülbecken, Einbau-Kühl- und Tiefgefrierschränke sowie ein komplettes Programm Küchenabzugshauben.



Zum Beispiel: der Heissluft-Backofen, kombinierbar mit Mikrowellengerät



Zum Beispiel: die Glaskeramik-Kochfläche mit Einbauherd und Dampfabzug

Zum Beispiel: die Barbecue-Kombination



GAGGENAU®

Gaggenau Apparate AG
Industriestrasse 9, 8117 Fällanden
Telefon 01/825 05 55

Der «Wünsche werden wahr»-Coupon W1

Ich möchte mehr über Ihr Programm erfahren. Bitte senden Sie mir detaillierte Unterlagen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Feinschmeckers neue Küchentechnik heisst «Gaggenau»

Zeitschrift

«Werk» und «archithese» gehen zusammen

Unter der Redaktion von Stanislaus von Moos und Diego Peverelli Verlag Arthur Niggli AG erschien mit Zeitschrift, welche Nr. 1 eine... aber zwei...
**evey passée au peigne
t «Werk-Archithese»
reflète la société...**

Mit dem anspruchsvollen Thema «monotonie» scheint nun die erste Nummer «werk-architheses» das Programm der Zeitschrift «archithese» fortzuführen. Wir würden jedoch dem Werk» Unrecht tun, wollten wir den einen öden Schematismus der 12 (1963) unter der Redaktion Lucius Burckhardt wurde Historismus-Hofe... gestaltet.

Ist die «Gute Form» ein alter Zopf?

Malnummer Werk/Archithese
Unmenschliche Siedlungen?
Es ist ein städteplanerisch, architektonisch und vor allem sozialpolitisch brisantes Thema, das in Nummer 6 des "Werk/Archithese".

Eine Chronik der Luzerner Bahnhof-Planung
Heft der Architekturzeitschrift «werk/archithese», die von Stanislaus von Moos und Diego P. ... mit der Luzerner Bahnhof-Planung. Dieses «Bahnhof-Dossier» will auf ...
Gratzelbögen zum Vaterland.

«werk/archithese»: Eine Zeitschrift für Architektur

Der Anfang von «werk/archithese»

Nun kann es kein Glücksgriff mehr sein: die zehnte Nummer der dieses Jahr neu erscheinenden Architekturzeitschrift *werk/archithese* ist wiederum eine Glanzleistung der Berichterstattung zwischen Information und Stellungnahme.

Das Konzept der Zeitschrift, die einen monographischen Teil – er war bisher einem breiten Spektrum von recht brisanten Themen gewidmet – mit Notizen und Reportagen aus der Kunstszene ergänzt, hat sich bewährt. Ohne an Verständlichkeit einzubüßen, ist das theoretische Niveau der Beiträge beachtlich.

werk/archithese setzt neue Maßstäbe in der Architekturkritik und Architekturbetrachtung: die damit ausgelöste Diskussion und Meinungsbildung wird sich in der gebauten Umwelt niederschlagen

Eine Bilanz des Jahres 77 in Sachen
Architektur will die Zeitschrift *wer-
archithese* in ihrer September-Num-
mer. *wer/archithese*, Zeitschrift und Schriftenreihe
Architektur und Kunst, Nr. 9, Verlag Nigg-
li, Zürich, Einzelheft Fr. 9.80.

Coup d'œil sur l'évolution architecturale de la Riviera lémanique

(Photos Biétray, La Tour-de-Peilz)

En cette année où la Fête des vigneronns attire l'attention du monde entier sur ce coin de terre qu'est la Riviera lémanique, il nous a paru intéressant de jeter un coup d'œil sur l'évolution architecturale d'un paysage universellement connu et apprécié. Cet article quasiment de circonstance nous est inspiré en partie par la revue « Werk-Archithese » N° 6 (juin 1977) éditée la maison d'éditions Arthur Niggli SA, Martigny (Argovie), où nous avons

fuillée p... these
suisse, ont... solten, die im
tions lors c... Gebrauch, preisgünstig
temps par... und vor allem werbes
sites montre... waren Beurteilungskrit
de nombreux... sein könnten, wobi
ressé le public... sehen kommen soll.
Si nous reveno... Wort und Warenästhetik
aux articles f... hen durch den
Archithese », c... beim Verlag Ar
derteufen.)

...täglich erscheint, Teil Hingegen kri-
stallin, an welchen Kr-
die Gegenwart an-
et messen müsste, voll
Besteht es aus Rohst-
terdrückung gewonne
Ist es in sinnvollen,
reitsgängen hergestel-
Ist es vielfach verwen-
Ist es langbeig?
26. Oktober 1977 / Nr. 40 / Zustand

Die Weltwoche
Technik

Nun kann es kein zufälliger Glücksgriff mehr sein: die zweite Nummer der diesjährigen neu erscheinenden Architekturzeitschrift *«werk+architectes»* (Fusion von früher getrennten *«werk»* und *«architectes»*) ist wiederum eine Glanzleistung der Berichterstattung zwischen Theorie und Anschaulichkeit, zwischen Information und Stellungnahme. Sie enthält eben erschiene und zu erscheinende Aufsätze und die Persönlichkeit von dem Rudolf Salvisberg gewidmet, der über Neues Bauen kaum erwähnt wird, der in Berlin 1882 geborene, der in Berlin arbeitete, der 1929 starb, wichtige Bauten errichtete, die Architektur der Schweiz beeinflussten, Stanislaus von Wiedemann als Mitarbeiter zeigten, wie im Unterschied zu den anderen — nicht auf Utopien hinwirkend — die Gesellschaft und die Zeitalter zwischen den verschiedenen prägnante Gestalt verliehen, von den neuen Möglichkeiten Gebrauch, ging es Salvisberg darum, künstlerische Gestaltung zu verwirklichen, so sein Ausdruck — und primitiven Konstruktivismus. Nur Nützlichkeit ste-

werk·archithese beginnt den Jahrgang 1978 – mit ständig steigender Beachtung – mit einer ansteigenden Auflage

werk·archithese ist eine Zeitschrift, über die man spricht, eine Zeitschrift, über deren Themen diskutiert wird

werk·archithese ist eine lebendige Zeitschrift für Architektur, die gelesen wird

Inseratarife erhalten Sie umgehend von: Zollikofer AG, Administration werk • archithese, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St.Gallen (Telefon 071 29 22 22)